

zuhaus wohnen

Heft 1/Januar 2016 • D 3,90 €
A 4,50 € • CH 7,80 sfr • zuhausewohnen.de



100
SCHRITTE
ZUR PERFEKTEN
WOHNUNG

BERATUNG & IDEEN

- **Fenster** Jalousie oder besser Vorhang?
- **Wellness** Ihr Bad als Wohlfühl-Oase
- **Schnäppchen** Was bieten Internet-Auktionen?
- **Spielfilme** Die besten Streaming-Dienste

TISCHE SCHNELL DEKORIEREN

Festlich, originell,
selbst gemacht

Homestory
DÉSIRÉE NOSBUSCH
und ihr Leben in Berlin

GRÜNER WINTER
auf Balkon & Terrasse

INSPIRATIONEN

WILLKOMMEN

ZUHAUSE!

**SO ZIEHT MEHR
WOHNLÜCKE EIN**

BERATUNG UND IDEEN

Ganz nah an der Natur – alpines Haus aus Holz



Wohnung aus selbst gefällten Bäumen

Sie und er stehen in der Werkstatt, sägen und hobeln, die Ulmen hat er eigenhändig aus dem Wald geholt. Clara und Georg haben ihr Zuhause buchstäblich selbst geschaffen. Dieser Holz gewordene Traum eines jungen Architekten steht im Regenerwald. S. 76.

- 76 Alpines Loft im Bauernhaus
- 84 Privatkino per Streaming-Dienst
- 88 100 Wohn-Basics: die Küche
- 94 Holzmöbel aus der Schweiz
- 98 Mehr Wellness im Bad
- 104 Winter-Deko auf dem Balkon
- 108 Leserforum mit Gewinnaktion

DIE NATUR IM BLICK

*Ein schlichter Anbau aus Holz,
der die Landschaft grandios
inszeniert – Architekt Georg
Bechter verwirklichte trotz eines
schmalen Budgets viele Ideen*

Fotos: Christoph Teurer, Produktion und Text: Claudia Durian

Ganz großes Kino

Ein Schiebefenster fängt das winterliche Panorama des Bregenzerwalds ein. Freundin Clara öffnet die untere Hälfte, wenn sie und Georg Bechter frische Bergluft atmen möchten. Und die blauen Punkte an der Decke? Das sind Kühe.



Holz bei der Arbeit

Das Büro liegt auf der Galerie. Konische Holzdielen vom örtlichen Sägewerk stehen hier und da heraus. Der Trick dabei: Holz schwindet beim Trocknen, vor allem in der Breite. Nach dem Trocknen lassen sich die Dielen bündig auf eine Höhe klopfen, um Fugen zu schließen.



Alles selbst getischlert
Ihre offene Küche haben Clara und Georg gemeinsam gebaut. Sie zimmerten die massiven Schränke aus edlem Ulmenholz. Ein fest stehendes Fenster (r.) öffnet das alpine Loft nach Westen.



Land in Sicht
Der Architekt und Kater Sayumi genießen die Aussicht von der Sitzbank, die auch als Stauraum dient. Hölzerne Säulen, die sich nach unten verjüngen, stützen die Decke.



Clever eingerichtet
Sofa und „Hängemattenschaukel“ hat Georg entworfen, Gründerzeitlich und Bugholzstühle sind geerbt.



Perfekt versteckt
Der Schrank verbirgt Abstellraum und Bad. Auch die Deckenleuchte „Vlobe“ hat der Architekt designt.

Wo andere Urlaub machen, wohnt und arbeitet Georg Bechter, 38. Hittisau liegt im Bregenzerwald in Vorarlberg, umgeben von einer almenreichen Berglandschaft. Das Haus des Architekten und Lichtdesigners steht auf einem sonnigen Hang in gut 800 Meter Höhe. Von hier genießt man einen atemberaubenden Blick auf die schneebedeckte Natur. Das traditionelle Bregenzerwälder Langhaus, dessen Ursprünge bis in das 17. Jahrhundert zurückreichen, hat ihm seine Mutter geschenkt. Nach seiner Schreinerlehre studierte Georg Bechter Bildhauerei und Architektur in Wien und Stuttgart. Aber in einer Großstadt wollte der Österreicher auf Dauer nicht leben. Dazu ist er zu sehr mit seiner Heimat verbunden, zu sehr reizt es ihn, seine Architektur in der Region zu verankern. „Alle kommen irgendwann wieder zurück. Und es gibt hier viele en-



Traditionelles Handwerk Die Fassade ist wie in der Region üblich mit Holzschindeln verkleidet.

gagierte Handwerker, die bereit sind, Neues zu wagen.“ Auch die Berge und das gute Essen würde er auf Dauer vermissen. Der alte Wohntrakt (siehe Seite 78, kleines Foto), den Georg an Feriengäste vermietet, blieb unverändert. Den angrenzenden Stall ließ der Architekt 2013 abreißen, um ihn durch einen modernen Anbau zu ersetzen. „Ich wollte einen Raum schaffen, der von purer Einfachheit geprägt ist“, erklärt er. Das loftähnliche Gebäude mit eingeschob-

ener Galerie dient zugleich als Atelier und privates Zuhause. Es sollte kostengünstig erstellt werden und ökologisch sein. Wenig Geld und hoher Anspruch – ist das nicht aussichtslos? „Besonders an der Stuttgarter Akademie der Bildenden Künste wurde mir vermittelt, dass alles, was man sich erdenkt, auch Realität werden kann.“ Georgs Credo: „Was vorgegeben scheint, lässt sich vielleicht auch ganz anders lösen.“

HOLZ MUSS ES SEIN

Die tragende Rolle spielt Holz, auch im wörtlichen Sinn, denn die Zimmermannskonstruktion besteht aus heimischer Tanne. „Ich wollte es in seiner ganzen Dimension zeigen“, sagt Georg. Die Fassade ließ er mit Holzschindeln verkleiden. Für die Innenwände wählte er preiswerte sägeraue Schalungsbretter, die sonst nur als Unterkonstruktion dienen. Die Küche entwarf er mit seiner Freundin Clara Mainetti, 23, ebenfalls Tischlerin. ►



Bühnenreif

Die geöffneten Schiebefenster gewähren tiefe Einblicke. Das Holz schimmert im Licht der Sonne goldfarben.



Der Weg nach oben

Die Treppe führt auf die Galerie mit Büro und Schlafbereich. Die sägerauen Bretter der Decke sind mit mineralischer Lasur gestrichen. Vorteil: Der Ton verändert sich nicht unter Lichteinfluss.

Georg fällt die Ulmen im Wald, lagerte sie sechs Jahre und baute mit Clara Kochinsel und Sideboard. Die Einbauschränke unter der Galerie fertigten die beiden aus Fichte. Das Bergpanorama fängt ein 8 x 4 Meter großes Element aus Holz und Glas ein. Seine untere Hälfte lässt sich nach oben schieben. Vor allem im Winter genießen Clara und Georg bei Sonnenschein das Frühstück in ihrem „Freiluftzimmer“ wie in einem Straßencafé. Intimität entsteht trotz aller Offenheit, weil das Fenster nicht bis zum Boden reicht. Georg ersann eine Sitzbank, sie nimmt die komplette Fensterbreite ein und bietet in ihren Schubladen zusätzlich Stauraum. Nicht nur der Hausherr, auch Kater Sayumi liebt den erhöhten Aussichtspunkt auf der Bank. Die zur fensterlosen Nordseite gelegene Galerie baute der Architekt aus preiswerten Holzdielen. Eine einläufige Treppe (oben rechts) trennt den Schlafbereich und das offene Bad vom Arbeitsplatz.



Hanglage Das Bauernhaus (Mitte) mit Anbau liegt auf 800 Meter Höhe. Hier ist Schnee garantiert.

KUNST STATT MÖBEL

Es wundert kaum, dass es bis auf das Bett – es ist ein wunderbarer Rückzugsort mit Baldachin – keine gekauften Möbel gibt. Entweder sind es Erbstücke oder Prototypen, die Georg während des Studiums entworfen hat, wie der bereifte Schaukelhocker „GTI“ neben dem Schreibtisch oder die „Hängemattenschaukel“. Auch das bequeme Sofa sowie alle Leuchten stammen von ihm. Die innen mit Blatt-

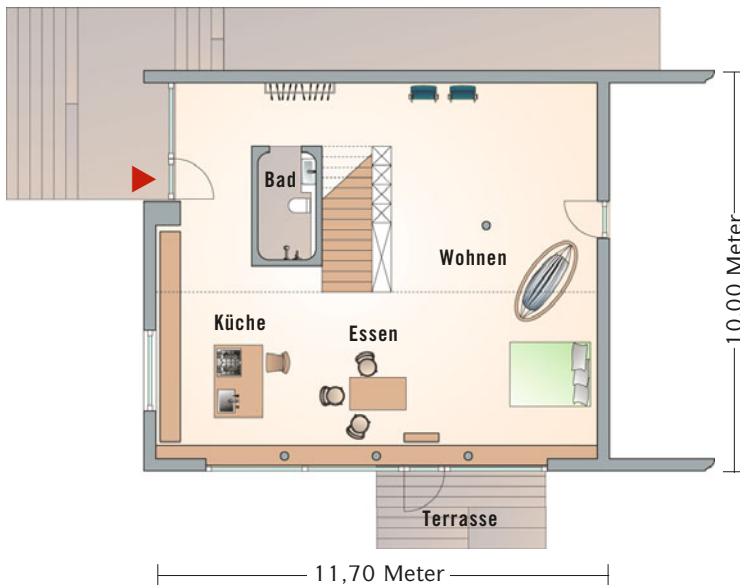
gold belegte „Vlobe“ sowie die Einbauleuchte „Verve“ im Obergeschoss vertreibt der Designer unter seinem Namen. Beide schaffen sinnliche Lichterlebnisse. Bis auf die Sanitärobjekte und das Holzfass, das mal als Wanne, mal als Dusche dient, hat Georg nichts fürs Interieur ausgegeben. „Ich investiere lieber in Kunst“, gesteht er. Die in Wien lebende Künstlerin Barbara Anna Husar malte für ihn Kühe und Spiegeleier an die Decke. Sie sind ein naturalistischer Kontrapunkt zu seiner reduzierten alpinen Loft-Architektur. Für die Oberfläche des Betonbodens hatte der Designer ebenfalls eine geniale Idee: Bevor der Estrich im Rohbau anzog, arbeitete er mit rotierenden Scheiben Rußschlacke ein. Die stammt von den alten Balken des abgerissenen Stalls, die Georg vorher im offenen Feuer abbrannte. Der Einfall funktionierte prächtig: „Der Boden mit seiner Patina hat selbst die Einweihungssause mit über 100 Leuten überlebt.“ ▶

Offen und licht

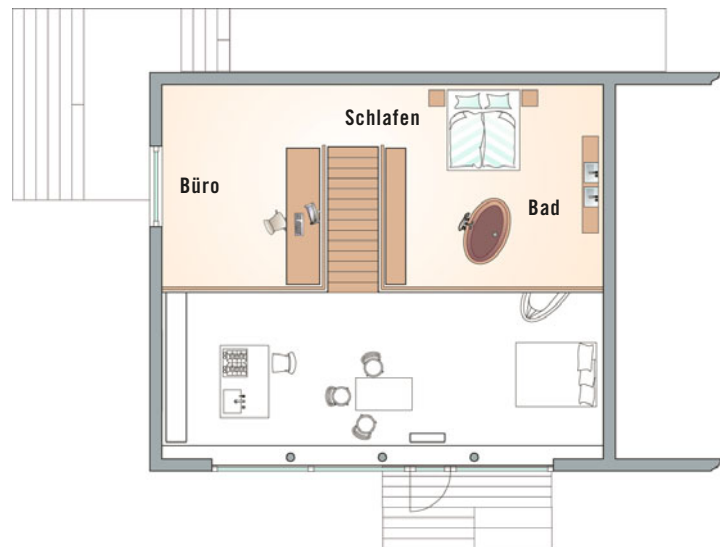
Schlafbereich und Bad sollten sich zur Landschaft öffnen. Vom Küfer stammt das Holzfass zum Duschen und Baden. Ein preiswertes Sicherungsnetz ersetzt das Geländer. Gute Laune schafft die Kuhherde an der Decke, ein Werk der Künstlerin Barbara Anna Husar.



EG



Galerie



Grundrisse: Axel Hoppenhaus

DATEN & FAKTEN • Baujahr: 2014 • Wohnfläche: 148 m² • Grundstück: ca. 10 000 m² • Heizung: Pelletheizung plus Solarmodule für Warmwasser • Baukosten: ca. 193 000 Euro • Bauweise: Holzständerwerk mit Leimbinder-Holzbalken und Zellulosedämmung von Isofloc • Architekt: Georg Bechter, Bach 201, 6941 Langenegg, Österreich • Tel. 00 43/55 13/4 10 72, bechter.eu